



Stadttauben

### Bitte nicht füttern

Um den Erfolg dieses Konzeptes nicht zu gefährden, ist es besonders wichtig, dass keine Fütterung außerhalb des Taubenschlags erfolgt. Oft werden den Tieren Essensreste oder nicht artgerechtes Futter angeboten, das nicht genügend Vitamine und Mineralien besitzt. Dies schwächt die Tiere und macht sie anfällig für Krankheiten und Parasiten.

Deshalb bleibt es in der Stadt München beim Fütterungsverbot für die Stadttauben, das bei Verstößen als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld belegt werden kann.

Niemand braucht deswegen ein massenhaftes Verhungern oder gar Aussterben der Tiere befürchten. Da Tauben ein breites Nahrungsspektrum besitzen, findet eine dem Biotop Stadt auch zahlenmäßig angepasste Population in der Stadt zu allen Jahreszeiten ausreichend Futter.

## Ansprechpartnerinnen und -partner

---

### Landeshauptstadt München

#### *Referat für Gesundheit und Umwelt*

Bayerstr. 28a  
80335 München  
Allgemeine Auskünfte zu Stadttauben,  
Fragen zu Standorten für Taubenschläge:  
Telefon (089) 2 33 - 9 63 00  
E-Mail: uw.rgu@muenchen.de

Auskunft zu Gesundheit und Hygiene:  
Telefon (089) 2 33 - 9 63 00  
E-Mail: umwelthygiene.rgu@muenchen.de

#### *Kreisverwaltungsreferat*

Ruppertstr. 19  
80466 München  
Anzeige von Verstößen gegen  
das Taubenfütterungsverbot:  
Bußgeldstelle  
Telefon (089) 2 33 - 00  
E-Mail: bussgeldstelle.kvr@muenchen.de

---

### Sonstige

#### *Tierschutzverein München e.V.*

Riemer Str. 270  
81829 München  
Telefon (089) 92 10 00 - 0

Herausgeberin:  
Landeshauptstadt München  
Referat für Gesundheit und Umwelt  
Bayerstr. 28a  
80335 München  
Foto: J. Karmen, Referat für Gesundheit und Umwelt  
Stand Jan. 2012

## Umweltinformation

# Mit Stadttauben leben

Umwelt!Tipp

## Mit Stadtauben leben

Was sind Stadtauben?

Stadtauben sind verwilderte Nachkommen von Haustauben. Diese wurden zu vielerlei Zwecken (zum Beispiel als Fleischtaube, als Brieftaube oder als Modetaube mit verschiedenster Befiederung) aus der wilden Stammform, der Felsentaube (*Columba livia*), gezüchtet. Die Felsentaube lebt auch heute noch wild an steilen Klippen von Küsten in Felshöhlen, in Nischen und auf Sims. Felsentauben ernähren sich hauptsächlich von Samen der verschiedensten Gras- und Kräuterarten, gelegentlich auch von tierischer Beikost. Zur Futtersuche fliegen sie bis zu 20 km weit.

Von ihren wilden Vorfahren haben die Stadtauben eine Vorliebe für hochgelegene Balkone, Mauernischen und Simse an Gebäuden zum Brüten geerbt. Eine Folge ihrer Züchtung zu Haustauben ist ihre geringe Scheu vor dem Menschen und die Fähigkeit, sich das ganze Jahr hindurch zu vermehren.

Dadurch kommen sie immer wieder in Konflikte mit den Menschen. Verwilderte Haustauben verursachen örtlich hygienische Probleme durch Kot, Belästigungen durch Lärm und Schäden an Gebäuden. Ganz besonders dann, wenn sie in großen Schwärmen auftreten. Bisher versuchte die Landeshauptstadt München durch ein allgemeines Fütterungsverbot die Anzahl der Stadtauben zu begrenzen. Außerdem haben viele

Eigentümerinnen und Eigentümer ihre Gebäude mit Schutznetzen und Taubenabweisern versehen, um die Anzahl der Nistmöglichkeiten zu beschränken und die Belästigungen für die Bewohnerinnen und Bewohner zu vermindern. Den Fang oder die Tötung der Tiere lehnt die Stadt aus Tierschutzgründen ab.

### Einrichtung von Taubenschlägen

Eine neue Möglichkeit zur Verringerung der Stadtaubenpopulation ist das sogenannte „Augsburger Konzept“. Durch die Einrichtung von Taubenschlägen, Taubenhäusern und Taubentürmen soll ein gesunder und stadtverträglicher Taubenbestand erreicht werden. Damit sollen die umwelthygienischen Belange, die Interessen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich von den Tieren belästigt fühlen, die Gefühle der Taubenfreundinnen und -freunde und die Bedürfnisse der Tiere Berücksichtigung finden.

### Im Einzelnen bedeutet dies:

- > Die Stadtauben werden in den Taubenschlägen mit artgerechtem Körnerfutter gefüttert und mit Wasser versorgt.
- > In den Taubenschlägen werden Nistzellen eingerichtet, in denen die Tiere ihre Eier legen. Die Eier werden zur Bestandsregulierung teilweise ent-

nommen und durch Attrappen ersetzt, um ein Nachlegen zu verhindern. Ein kleiner Teil der Eier darf jedoch weiterhin ausgebrütet werden.

- > Die Taubenschläge werden regelmäßig gereinigt.
- > Der Gesundheitszustand der Tiere wird überwacht.

### Vorteile für alle

Die Einrichtung von Taubenschlägen bietet viele Vorteile:

- > Da sich die Tiere nach der Eingewöhnung die ganze Nacht sowie den größten Teil des Tages im Taubenschlag aufhalten, wird die Belästigung der Menschen verringert.
- > Durch die artgerechte Fütterung, die Reinigung der Taubenschläge und die Möglichkeit Krankheiten festzustellen, verbessert sich der Gesundheitszustand der Tiere. Dadurch sinken die umwelthygienischen Risiken für Menschen.
- > Taubenfreundinnen und -freunde erhalten die Möglichkeit, bei der Betreuung der Taubenschläge mitzuhelfen.

Aus diesen Gründen hat der Münchner Stadtrat die Einführung des Augsburger Taubenkonzepts auch für die Landeshauptstadt München beschlossen.